DACHGEFLÜSTER

Die Zeitschrift der Schottener Soziale Dienste gGmbH







Liebe Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen, liebe Klient*innen, liebe Leser*innen des Dachgeflüsters,

wir haben es geschafft:

Zum Stichtag 30. Juni 2025 haben wir die Erarbeitung unserer neuen Rahmenkonzeption mit den Anlagen Gewaltschutz und Beschwerdemanagement sowie unserer Durchführungskonzeptionen und der Leistungskonzeptionen zu allen Standorten abgeschlossen und diese fristgerecht bei verschiedenen Kostenträgern wie dem LWV und den Arbeitsagenturen eingereicht.

In all diesen Konzeptionen steckt sehr viel Arbeit. Vielleicht waren Sie selbst in das Projekt involviert? Oder haben über Kolleg*innen davon mitbekommen? Und jede Menge Herzblut...

Zusammen stellen sie gleichsam Rahmen und Basis unser aller Arbeit dar. Wir definieren darin den "Soll-Zustand" unserer Dienstleistung, dem wir uns verpflichtet fühlen und den wir im Zuge einer kontinuierlicher Verbesserung erreichen werden.

Es ist daher von großer Bedeutung, sich mit den Inhalten vertraut zu machen. Wir werden Sie in den nächsten Monaten über unterschiedlichste Kanäle hierzu informieren.

Dieses Dachgeflüster macht den Anfang und zeigt einige Impressionen aus den Workshops, die wertvolle Erkenntnisse aus Klient*innen-Sicht zur Rahmenkonzeption beigetragen haben. Außerdem gibt es einige Artikel zum handlungsleitenden Thema "Teilhabe/Partizipation". Weitere werden in den nächsten Ausgaben folgen.

Herzliche Grüße,

Christof Schaefers, Antje Zeiger und Oliver Hampel Geschäftsführung

Inhalt	Seite
Editorial	2
Im Fokus	
Klientenworkshops und neues Leitbild Klientenworkshops Vol. 2	3 6
Unternehmen	
Räte bei den "Schottenern" Über die Arbeit des Werkstattrats "Ich möchte, dass es den Frauen gut geht."	8 9
Sara Rink – Frauenbeauftragte	10
Ferienspiele 2025 – Superhelden in Schotten	11
Sozialprojekt in Grünberg	13
Vom Wagen zum Truck!	15
Nachhaltigkeit	
Abschied aus der AG Umwelt	16
Personal	
Carmen Rüth: Mehr als drei Jahrzente	
für die jungen Menschen	17
Nachwuchskräfteseminar	18
Abschied Andreas Rüth	20
Impulse	
Musicalfahrt nach Düsseldorf: Cats Ein tierischer Ausflug in den Opel-Zoo Melanie Vogt: "Meine eigene Welt" Weihnachtspäckchen-Aktion Stiftung Kinderzukun Mitarbeit in der AG Social Media tagesschau in Einfacher Sprache	21 22 24 ft 24 25 25
Veranstaltungen Café Vogelpark und CaRe	26
In eigener Sache	0-
Tschüss, Herr Strobl! Neuer Wind fürs Dachgeflüster	27 28

Impressum Dachgeflüster 3/2025

Herausgeber.

Schottener Soziale Dienste gGmbH, 63679 Schotten, www.schotten-sozial.de

V. i. S. d. P.:

Christof Schaefers

Redaktion:

Felix Becker, Manuela Kaufmann (Chefredaktion), Petra Meyer, Chantal Michel, Lena Taudte, Philipp Weißenstein

Weitere Autor*innen dieser Ausgabe:

Jessica Kanara, Andre Krug, Dörte Lorenzen, Stefanie Mühlhäuser, Jenny N., Anja Nitz, Kerstin Preiß, Matthias Schäfer, Ann-Kathrin Schmidt, Heike Staudigl, Carina Trukses, Angel Vanwert

Gestaltung und Beratung:

cmuk. Christian Mentzel. Gänsgasse 1, 65375 Oestrich-Winkel

Kontakt zur Redaktion:

Tel. 06044 6009-194, redaktion@schotten-sozial.de

Zum Titelbild

Eine junge Teilnehmerin der Ferienspiele in Schotten mit ihrem Kunstwerk. (Foto: Kerstin Preiß)



■ Die Teilnehmenden des Workshops der Eingliederungshilfe am 11. November 2024

Klientenworkshops und neues Leitbild

Seit Juni 2024 haben wir drei Workshops in der Eingliederungshilfe sowie einen Workshop in der Kinder- und Jugendhilfe veranstaltet. Gemeinsames Ziel war, in einem partizipativen Prozess ein noch besseres Verständnis dafür zu entwickeln, was SelbstBestimmte Teilhabe und Vielfalt aus der Perspektive unserer Klient*innen als Expert*innen in eigener Sache bedeutet.

Die so gewonnenen Erkenntnisse flossen unmittelbar in unsere neue Rahmenkonzeption ein, die wir im gleichen Zeitraum überarbeitet und zum 30. Juni 2025 veröffentlicht haben.

Wir möchten Ihnen heute ein paar Eindrücke aus zwei dieser Workshops vermitteln.

Weitere Workshops dieser Art sind in Planung, auch weil dies von Seiten der Klient*innen nachgefragt wurde, was uns außerordentlich freut. Wir werden rechtzeitig hierüber informieren.

Christof Schaefers, Antje Zeiger und Oliver Hampel Geschäftsführung

■ Die Teilnehmenden des Workshops der Kinder- und Jugendhilfe am 7. April 2025

















■ Workshop der Kinder- und Jugendhilfe am 7. April 2025

Im Zuge der Überarbeitung der Rahmenkonzeption haben wir auch unser Leitbild angepasst.



Im Dialog

mit Menschen jeden Alters, mit und ohne Beeinträchtigungen, gestalten wir

vielfältige Möglichkeiten für SelbstBestimmte Teilhabe und individuelle Lebensführung.

> Unsere Qualitätsversprechen leiten wir ab aus unserer werteorientierten Dienstleistungs- und Führungskultur.

Wir leben unsere person[en]zentrierte und sozialraumorientierte Haltung:

flexibel – nachhaltig – verbunden

Mit Optimismus und Glaubwürdigkeit setzen wir unseren gesetzlichen Auftrag als lernendes Unternehmen um:

Assistenz- und Unterstützungsleistungen – kreativ und innovativ

Wir gestalten Gegenwart und Zukunft in sozialer Verantwortung.



■ Das fertige Kunstwerk "Vielfalt" an seinem Platz in der Hauptverwaltung in Schotten





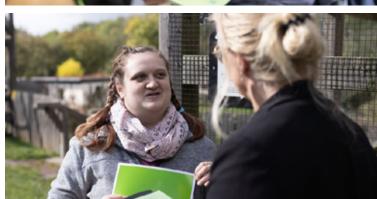












"So haben wir den Klientenworkshop erlebt."

Am 11. Oktober 2024 fand ein ganz besonderer Tag statt: Unser Klientenworkshop zum Thema "Vielfalt und Teilhabe". Dieses Event war nicht nur eine Gelegenheit, die Perspektiven unserer Beschäftigten einzubinden, sondern auch gemeinsam neue Wege zu beschreiten.

Unsere Beschäftigten waren eingeladen nicht nur zuzuhören, sondern auch aktiv mitzuwirken und sich einzubringen. Ziel war es, ein Konzept zu gestalten, welches die Wünsche und Bedürfnisse der Beschäftigten berücksichtigt.

Nach diesem besonderen Tag haben wir uns dafür entschieden, euch mitzuteilen wie unsere Erfahrungen waren.



Ich heiße Andre Krug und arbeite seit einem Jahr in Grünberg. Ich habe zum ersten Mal am Klientenworkshop teilgenommen. Zu Beginn war ich mir unsicher ob ich mitgehen möchte, weil ich Angst hatte.

Ich habe mich nicht getraut, weil

ich dachte, dass die Gruppe mich auslachen und blöd behandeln könnte.

Nach einem Gespräch mit unserer Pädagogischen Leitung habe ich Mut bekommen und mich für den Tag entschieden.

Im Vogelpark angekommen habe ich schon ein paar bekannte Gesichter gesehen und dann ging es mir ein bisschen besser.

Zu Beginn gab es eine Vorstellungsrunde, um sich besser kennenzulernen, zuerst wollte ich, dass meine Begleitung mich vorstellt, habe es aber ganz alleine geschafft und daraufhin habe ich positive Rückmeldung bekommen und meine Angst war verschwunden.

Traut euch, versucht es und überwindet eure Angst, ihr werdet es nicht bereuen.

Der Tag war gut und hat sich gelohnt.

Auf dem Boden lagen viele verschiedene Bilder und wir sollten uns für ein Bild entscheiden.

Ich habe mich für ein Bild entschieden, war aber unzufrieden und durfte mit jemanden tauschen, auf diesem Bild war eine Frau zusehen.

Passend zu unserem Leitfaden, den wir an dem Tag ausgearbeitet haben, präsentiert uns der Löwe, der Stärke vermitteln soll.

Das Mittagessen hat mir sehr gut geschmeckt und nach dem Mittag haben wir ein Gruppenfoto gemacht und haben ein Bild für eine Leinwand gemalt.

Am Ende des Tages habe ich mich sehr gut gefühlt und war auch sehr stolz auf mich, dass ich meine Angst überwunden habe und an diesem Tag teilgenommen habe.

Traut euch, versucht es und überwindet eure Angst, ihr werdet es nicht bereuen.

Der Tag war gut und hat sich gelohnt.

Ein Rückblick auf den Klientenworkshop von Andre Krug

Ich heiße Stefanie Mühlhäuser und arbeite in Grünberg als Teilnehmer in der Verwaltung und bin seit 8 Jahren im Werkstattrat tätig.

Ich habe mir überlegt von dem Klientenworkshop einfach einen Bericht zu schreiben.



Die Hinfahrt nach Schotten war richtig angenehm. Als wir dann ankamen und im Schulungsraum waren, fand als erstes eine Vorstellungsrunde statt.





Stefanie und Andre in Aktion ...

Personal als auch wir (Klienten) haben als erstes ein Bild gezogen.

Dann musste jeder erzählen was er darauf sieht, was das für uns ist und unser Name, was im Leben für uns wichtig ist und einen Idol nennen und warum die Person für uns das Idol ist.
Und ein Foto Team war auch dabei. Es wurde auf Video alles aufgenommen.

Was ich an alle Teilnehmer weitergeben möchte: Traut auch einfach bei solchen Veranstaltungen mit zu machen, da es nichts negatives gibt nur positives.

Danach gab es eine Gruppenarbeit.

Die Teilnehmer mussten sich mit dem Personal zusammen tun.

Bei dieser Gruppenarbeit ging es um unsere Wünsche und ein Leitfaden bilden.

Im Anschluss wurde das Ergebnis vorgetragen. Danach gab es eine Gesprächsrunde, dass die Menschen ohne Defizite und Erkrankungen gesehen werden.

Das fand ich richtig spannend.

Danach musste die erste Gruppe sich mit einer anderen Gruppe zusammentun und über den Leitfaden diskutieren welchen Sie nehmen. Hat auch richtig Spaß gemacht.

Unser eigenes Projekt:

Außerdem haben wir den Workshop als Inspiration genommen ein eigenes kleines Gemälde zu malen um unsere Vielfalt darzustellen in Grünberg.

Wir wollen damit aussagen, dass manche Beeinträchtigungen oder Krankheiten auf den ersten Blick nicht zu sehen sind, weil sie in uns drinnen sind. Und dass wir uns von unserer Angst nicht aufhalten lassen sollten.

Das Gemälde wurde von uns, Stefanie Mühlhäuser und Andre Krug, erstellt. Ihr könnt es auf den Fotos sehen.

Danach wurde die Leitfaden auf die Tafel geschrieben, da wir 4 Leitfaden hatten und uns nicht entscheiden konnten hat Frau Zeiger eine Abfragerunde gestartet von 1 bis 10.

1 war ganz schlecht und 10 war gut. Bevor wir dann unserer Mittagspause gemacht haben, haben wir ein Gruppenfoto gemacht. Danach war Pause.

Nach unserer Pause hat jeder Teilnehmer sein Bild bekommen und dann mussten wir das Bild aufkleben und Vielfalt malen.

Ich musste erst mal meine Hemmungen überwinden, da ich nicht malen kann.

Aber irgendwie habe ich was zustande bekommen. Und zum Schluss wurde alles auf eine Leinwand geklebt.

Und zum Schluss hat Frau Zeiger für jeden Teilnehmer und Personal eine Postkarte geschenkt mit "Die drei Dinge mag und schätze ich an dir".





■ ...und mit ihrem fertigen Kunstwerk zum Thema "Vielfalt"

Frau Zeiger hat mich richtig zum heulen gebracht da, sie meine drei Dinge richtig benannt hat.

Was mir richtig gefallen hat war alles und das Beste war alle so kennenzulernen und auch in einer anderen Rolle zu erleben.

Aber man hat nur die Frau Zeiger richtig kennengelernt von der GF.

Was ich an alle Teilnehmer weitergeben möchte: Traut auch einfach bei solchen Veranstaltungen mit zu machen, da es nichts negatives gibt nur positives.

Ein Rückblick auf den Klientenworkshop von **Stefanie Mühlhäuser**

Stefanie Mühlhäuser und Andre Krug mit Unterstützung von Angel Vanwert (Duale Studentin)

Bereich Bildung, Arbeit und Beschäftigung, Grünberg

Räte bei den Schottenern

In unserer Firma können sich Mitarbeitende an diverse Räte wenden, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen:

Betriebsrat

Das sind die Betriebsräte in den fünf Regionen: Mitarbeiter wählen die Interessensvertretung alle 4 Jahre. Die Betriebsräte vertreten die Rechte und Pflichten der Beschäftigten gegenüber der Geschäftsführung.

Werkstattrat

Der Werkstattrat ist die Interessensvertretung für Menschen mit Beeinträchtigung, die im Arbeitsbereich einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen beschäftigt sind. Die rechtliche Grundlage bildet die Werkstätten-Mitwirkungsverordnung.

Der Werkstattrat ist ein wichtiges Gremium, das die Interessen der Klienten vertritt und aktiv an der Gestaltung der Arbeitsbedingungen in der Werkstatt mitwirkt.

Heimbeirat

Der Heimbeirat ist das von den Klienten gewählte Gremium in besonderen Wohnformen. Er vertritt die Interessen der Bewohner und wirkt mit bei Entscheidungen, die den Heimbetrieb betreffen. Er dient als Bindeglied zwischen Klienten und Heimleitung und hat Mitwirkungsrechte in verschiedenen Bereichen: Verpflegung, Freizeitgestaltung, bauliche Maßnahmen.

Frauenbeauftragte

Die Frauenbeauftragte informiert die beschäftigten Klientinnen über ihre Rechte und unterstützt sie bei der Durchsetzung dieser Rechte gegenüber der Werkstattleitung. Sie ist Ansprechpartnerin für Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Petra Meyer

Betriebsratsvorsitzende Region Süd

Über die Arbeit des Werkstattrat

Andreas Gerlach ist Vorsitzender des Werkstattrat in Schotten und zuständig für den Vogelpark, die Handwerksabteilungen, die Hauswirtschaft und das Atelier Tierisch Bunt am Standort in der Vogelsbergstraße.

Der Werkstattrat besteht jeweils aus drei Personen. Als Werkstattratvorsitzender hat Herr Gerlach schon eine Reihe von Fortbildungen besucht. Dafür hat er sich an die Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten in Hessen gewandt.

Herr Gerlach selbst arbeitet im Vogelpark und ist auch stellvertretender Gesamtwerkstattrat. Vorsitzender ist Thilo Steuernagel, dieser arbeitet in Mücke- Merlau.

Es gibt zur Zeit Werkstatträte in den WfbMs in Leisenwald, Schotten/Seestraße, Schotten/Vogelsbergstraße, Büdingen, Grünberg, Mücke-Merlau und Nieder-Ohmen.

Der Gesamtwerkstattrat trifft sich regelmäßig mit den Werkstatträten und den jeweiligen Vertrauenspersonen - je nach Bedarf einmal im Monat oder auch einmal in der Woche.

Alle vier Jahre wird der Werkstattrat gewählt, im Herbst 2025 ist es wieder soweit. Der Werkstattrat bestimmt eine Vertrauensperson, in Schotten ist es Herr Gerd Rausch.

Herr Gerlach berichtet, dass er als Werkstattrat verschiedene Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte hat. Beispielsweise bei der Verpflegung, bei Umbauten, und Neuanschaffungen, beim Organisieren von Ausflügen.

Aktuell hat er ein Männerfrühstück auf die Beine gestellt. Hierzu konnten sich alle interessierten Männer aus den oben genannten Arbeitsbereichen anmelden. Diese Idee entstand, da die Frauenbeauftragte Treffen für die jeweiligen Klientinnen organisiert.

Zur Frage, welche Wünsche er als Werkstattrat hat, antwortet Andreas Gerlach, dass er stärker in aktuelle Entwicklungen und Veränderungen einbezogen werden möchte.





INFO ZUR WAHL

Neuwahl des Werkstattrates Seestraße

Am 6. November 2025 wird der Werkstattrat Seestraße für die Bereiche Seestraße, Näherei, Grüner Bereich, Mühlgasse und Weidenau neu gewählt.

Im Wahlvorstand sind Vanessa Polizzi, Nicole Harzendorf und Viktoria Peterson.

Wählen Sie mit!

Der Wahlvorstand hat das Wahlausschreiben und die Liste der Wahlberechtigten am 25. September veröffentlicht.

Bis zum 9. Oktober konnten Wahlvorschläge eingereicht werden. Das sind die Personen, die sich zur Wahl stellen möchten.

Der Wahlvorstand wird die Wahllisten spätestens am 30. Oktober aushängen. Darauf stehen alle Kandidaten und Kandidatinnen.

Am 6. November findet dann die Wahl statt. Von 08:30 Uhr bis 14 Uhr im großen Besprechungsraum in der WfbM Seestraße.

Petra Meyer

Betriebsratsvorsitzende Region Süd

"Ich möchte, dass es den Frauen gut geht."

"Dass sie sich wohlfühlen", so umschreibt Sara Rink ihre Motivation für das Amt der Frauenbeauftragten, das sie jetzt schon seit fast 3 Jahren bekleidet. Für die nun anstehenden Wahlen möchte sie sich wieder aufstellen lassen.

Sara Rink ist in ihrer Funktion als Frauenbeauftragte für die Klientinnen der WfbMs in Schotten und in der Likörabfüllung Weidenau sowie die Maßnahmeteilnehmerinnen BBB und BiB Schotten zuständig. Das sind derzeit circa 80 Frauen.

Und sie hat in den letzten Jahren vieles angestoßen: gemeinsame Ausflüge, eine dauerhafte Spendenaktion für die Ukraine und nicht zuletzt die sehr beliebten Frauenfrühstücke, die in schöner Regelmäßigkeit stattfinden. Ein Selbstverteidigungskurs ist in Planung. Dabei stehen für Sara Rink der Austausch und das Zusammenkommen der Frauen im Vordergrund. "Wir fühlen uns durch das Miteinander gestärkt", sagt sie.

Zudem berät Sara Rink bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz und hat auch ein offenes Ohr bei privaten Problemen. Dies natürlich alles immer absolut vertraulich. Und wenn sie selbst nicht helfen kann, so weiß sie in der Regel jemanden, den man ansprechen kann.

Dass ihre Angebote so gut angenommen werden, hat Sara Rink sehr überrascht und sie freut sich über den großen Zuspruch, den sie von Seiten der Klientinnen hierfür erhält. Und genau das motiviert sie natürlich auch, sich bei den kommenden Wahlen erneut aufstellen zu lassen. "Ich habe da noch so einiges, was ich gerne umsetzen möchte", sagt Sara Rink.

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten



INFO ZUR WAHL

Die Informationen zu weiteren anstehenden Wahlen finden Sie auf Seite 16 und auf Seite 20.



INI (I

INFO ZUR WAHL

Neuwahl der Frauenbeauftragten

Am 6. November 2025 wird die Frauenbeauftragte für die Bereiche Schotten und Weidenau neu gewählt.

Im Wahlvorstand sind Vanessa Polizzi, Nicole Harzendorf und Viktoria Peterson.

Wählen Sie mit!

Der Wahlvorstand hat das Wahlausschreiben und die Liste der Wahlberechtigten am 25. September veröffentlicht.

Bis zum 9. Oktober konnten Wahlvorschläge eingereicht werden. Das sind die Frauen, die sich zur Wahl stellen möchten.

Der Wahlvorstand wird die Wahllisten spätestens am 30. Oktober aushängen. Darauf stehen alle Kandidatinnen.

Am 6. November findet dann die Wahl statt. Von 08:30 Uhr bis 14 Uhr im großen Besprechungsraum in der WfbM Seestraße.



Ferienspiele 2025 - Superhelden in Schotten

Wir werden zu Superhelden! Warum fragst Du Dich? Wie ist so etwas in Schotten möglich?

Indem wir kleine Dinge machen, um unserer Stadt etwas Gutes zu tun.

Was ist damit gemeint?

Wir haben gemeinsam nachgedacht. Die Idee wurde geboren, an das Projekt zum Thema Artenvielfalt und die große Parade im Juni in Schotten anzuknüpfen.

Der Treffpunkt FreiRaum der Schottener Soziale Dienste gGmbH hat sich an den diesjährigen Ferienspielen in Schotten mit einem ganz besonderen Anliegen beteiligt: Wildbienen, Vögel und Insekten sind wichtig für den Erhalt unseres Lebensraumes Erde. Wir beschlossen, Unterschlüpfe für Ohrwürmer, Nisthilfen für Bienen und Vögel sowie Futter- und Trinkstationen herzustellen. Diese Lebewesen sind auf unsere Hilfe angewiesen – besonders in der Sommerzeit.

Jeden Dienstag und Donnerstag in den Sommerferien haben Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern gemeinsam mit uns diese Dinge aus Ton und Holz hergestellt.

Besonders das Töpfern unter professioneller Anleitung von Sabine Sachs war sehr beliebt. Hier konnte man lernen, wie Dinge aus Ton hergestellt werden, wie man Tonflächen verbindet und worauf man achten muss. damit die Werkstücke beim Brennen im Ofen nicht kaputt gehen.

Bei den Holzarbeiten waren Fabian Stroh-Peters und Alexander Lenger Unterstützter und Ansprechpartner, Bei ihnen konnte der Umgang mit Akkuschrauber, Säge, Hammer und Nägeln geübt werden. Sie zeigten, wie



■ Mit viel handwerklichem Geschick ...



... entstehen tolle Kunstwerke!

Flächen glatt geschliffen werden, so dass man sich nicht daran verletzt.

Aber das ist noch nicht alles:

Die Kinder haben sich jeweils ein selbstgemachtes Werkstück mit nach Hause genommen, ein weiteres verblieb im Laden in der Mühlgasse. Wenn alle einzelnen Bauteile fertig sind, werden sie zu einem großen "Natur-Kunst-Objekt" zusammengebaut.

Herr Göbel, der Bürgermeister von Schotten, hat uns während der Ferienspiele auch besucht. Er hat angemerkt, dass es wichtig ist, Kindern die Möglichkeit zu geben, etwas mit den Händen herzustellen. Er hat uns angeboten, das "Natur-Kunst-Objekt" am Vulkaneum Schotten aufzustellen.

Wenn das Objekt fertig ist, werden alle, die daran mitgearbeitet haben, zu einer kleinen Abschlussfeier am Vulkaneum eingeladen.

Vielen Dank an alle, die dieses Projekt unterstützt haben!

Die Erwachsenen haben eine Spende in unsere Spendenbox geworfen. Frau Elfriede Maresch hat einen Artikel über uns und die Ferienspiele geschrieben und im Kreis-Anzeiger veröffentlicht.

Ein besonderes Dankeschön geht an Sabine Sachs, unsere Töpferin, für ihre Geduld und ihre positive Energie.

Die Mitarbeiter*innen vom Treffpunkt FreiRaum in der Mühlgasse in Schotten

Einige O-Töne zu den Ferienspielen

Ich habe noch nie mit Ton gearbeitet. Toll, dass ich hier eine Wasserschale für Vögel herstellen konnte.

Teilnehmende

Ich habe mich über das große Interesse der Kinder und Erwachsenen gefreut. Gerne hätte ich mehr Zeit zur Verfügung gehabt um noch weitere Details erklären zu können.

Sabine Sachs

In der Schule habe ich auch schon getöpfert. Ich weiß schon, worauf man achten muss.

Teilnehmender

Es ist wichtig, dass wir uns darum kümmern, dass Insekten und Vögel und auch andere Tiere besonders im Sommer versorgt werden. Hier wurden viele Möglichkeiten dafür geschaffen. Jenny N.

Leider haben Kinder nicht mehr so oft die Möglichkeit, etwas Handwerkliches zu gestalten. Schön, dass es in den Ferien so ein Angebot in Schotten gibt.

Teilnehmender

Jenny N. WfbM Seestraße/Mühlgasse "Treffpunkt FreiRaum"



Kerstin Preiß

Leistungsmanagerin WfbM Seestraße/ Mühlgasse "Treffpunkt FreiRaum"





Neuer Außenbereich für die Tagesförderstätte -Sozialprojekt in Grünberg

Die Firma Roemheld in Laubach bietet ihren Kunden Spannsysteme von Formen und Werkstücken an. Eines ihrer Ziele ist es, alle 2 bis 3 Jahre Organisationen und Unternehmen zu unterstützen. Als Auszubildenden-Projekt werden hierbei alle Roemhelder-Azubis miteinbezogen. So waren bei diesem Sozialprojekt insgesamt 18 Azubis im Einsatz.



Der vorherige Außenbereich war nur ganz schmal.

Der Anfang

Max Dietz von der Firma Roemheld findet solche Projekte super. Mit seinem Umzug nach Schotten erinnerte er sich an die Schottener Sozialen Dienste. So kamen die ersten Gedanken einer möglichen Zusammenarbeit auf. Auf der "Chance", Hessens größter Messe für Beruf und Karriere in Gießen, sprach er die Schottener am Messestand an. So kam der erste Kontakt und kurz darauf auch die Idee zustande.

Der Außenbereich der Tagesförderstätte in der Werkstatt in Grünberg ist sehr klein. Zu wenig Platz, um die Natur in vollen Zügen genießen zu können. Die Fläche vor dem Gebäude war frei, doch zur Nutzung fehlte ein Zaun. Der Plan: Die Auszubildenden der Firma Roemheld stellen den ca. 30m langen Zaun auf.

Refinanzierung

Durch die Mitgliedschaft der Schottener im Gewerbeverein Grünberg entstand die Bekanntschaft zu Werner Scharmann. Er arbeitet bei der Firma Drahtschmidt in Grünberg, die Zaunanlagen baut. So wurden die Zaunelemente und Pfosten zum Sonderpreis organisiert. Bezahlt netterweise von unserem Vermieter des Grundstückes der Werkstatt Grünberg. Die Arbeitskraft sowie die restlichen Materialien und Maschinen stellte freundlicherweise die Firma Roemheld bereit.

So entstand ein komplett refinanziertes Projekt, das die Schottener nicht einen Cent gekostet hat – ein riesengroßes Dankeschön an Alle!

Das Sozialprojekt

Am Montag, den 2. Juni 2025, startete das Projekt. Eine Herausforderung, die für alle neu war. Keiner hatte jemals zuvor einen Zaun gebaut.

Schon der Anfang war emotional. Die Auszubildenden hatten nur einen Handerdbohrer dabei, der aber schon nach dem ersten Loch den Geist aufgab. Es machte sich die Angst breit, die restlichen 14 Löcher mit der Hand ausheben zu müssen. Was keiner wusste: die Firma Drahtschmidt hatte bereits eine große Erdbohrmaschine bereitgestellt. Als diese zum Einsatz geholt wurde, war große Erleichterung zu spüren.



■ Die Rettung naht! Die Erdbohrmaschine war das Highlight des Tages.



Noch sind die Arbeiten im vollen Gange.

Schritt für Schritt kamen sie ihrem Ziel näher. Natürlich mit tatkräftiger Unterstützung der Klient*innen, die teilweise sogar selbst mit anpackten und beim Tragen der Zaunteile halfen. Auch wenn das Wetter von Tag zu Tag schlechter wurde. Regen und Wind hielten die Azubis nicht auf. Am Mittwoch, den 4. Juni 2025, stellten sie das Projekt im Regenschutt fertig.

Ein voller Erfolg!

Trotz Unerfahrenheit hat alles super geklappt. Neben dem Erlebnis, selbst einen Zaun zu bauen, konnten die Roemhelder Azubis viel durch den Umgang mit unseren Klient*innen lernen. So sorgte diese Zusammenarbeit für eine tiefere Wahrnehmung der Auszubildenden. Natürlich brachte sie auch super viel Spaß und große Begeisterung mit sich.

Ab sofort haben die Klient*innen von Grünberg eine schöne große Grünfläche. Jetzt fehlen nur noch die passenden Gartenmöbel und Geräte.



Jetzt kann die Fläche genutzt werden.

Lena Taudte

Auszubildende Kauffrau für Büromanagement, Hauptverwaltung Schotten



14



Der neue Foodtruck in seinem schönen Design.

Vom Wagen zum Truck!

Der Vogelpark verfügt schon seit mehreren Jahren über einen Imbisswagen. Doch seit dieser Saison steht unser eigener, komplett neuer Foodtruck im Außenbereich und verwöhnt die Gäste des Vogelparks mit verschiedenen Leckereien.

Die Saison über steht er wie üblich im Vogelpark. Ab und zu findet man ihn aber auch auf Feierabendmärkten. Außerhalb der Saison ist er ebenfalls unterwegs, z. B. auf dem Prämienmarkt in Lauterbach.

Wie gewohnt werden kleine Gerichte wie Currywurst, Chicken Nuggets oder Bratwurst verkauft. Zudem bleibt die Getränkeauswahl mit Cola, Limonade und Bier gleich. Darüber hinaus wird das Angebot auch weiterhin immer mal wieder verändert, um für Abwechslung zu sorgen.



Jetzt auch miet-bar!

Mit seinen vier Rädern ist er super mobil unterwegs und bringt somit eine neue Flexibilität mit sich. Ab sofort ist der Truck daher auch miet-bar! Ob für die Firmenfeier von Unternehmen, für private Veranstaltungen oder für ein Fest an einem unserer Standorte - für alles kann der Foodtruck künftig gemietet werden.

Man benötigt nur Wasser- und Stromanschluss und schon steht der nächsten Feierlichkeit nichts im Wege! Buchbar ist er das ganze Jahr über und nur mit Personal, das den Truck bedient.

Lena Taudte

Auszubildende Kauffrau für Büromanagement,



foodtruck@schotten-sozial.de

Abschied aus der AG-Umwelt – und ein Aufruf, weiterzumachen



Nach fünf Jahren Verantwortung in der AG Umwelt gebe ich die Leitung dieser ab. Das ist für mich ein sehr bewusster Schritt – mit etwas Wehmut, aber auch mit Klarheit.

In der AG Umwelt haben wir viele gute Impulse gesetzt. Besonders stolz bin ich auf die Erarbeitung eines Handlungsleitfadens für Führungskräfte, der zeigen sollte, wie Umweltbewusstsein, Nachhaltigkeit und der schonende Umgang mit Ressourcen ganz konkret in den Einrichtungen gelebt werden können. Unser Ziel war es immer, Nachhaltigkeit im Unternehmen nicht als Zusatzthema zu verstehen, sondern als selbstverständlicher Teil unserer Haltung und Arbeit.

Dass das Thema nun in der Rahmenkonzeption des Unternehmens verankert werden soll, ist ein wichtiges Signal. Ich hoffe sehr, dass sich daraus echte Veränderungen ergeben im Denken und im Tun bei sowohl Mitarbeiter*innen als auch Klient*innen, letztendlich für eine bessere, gemeinsame Zukunft von uns allen.

Gleichzeitig habe ich in den letzten Monaten gemerkt, dass ich meine Kräfte anders einteilen muss. Die Leitung der AG war mit viel persönlichem Einsatz verbunden – und ich habe mich entschieden, meine persönlichen "Baustellen" zu reduzieren und meine Energie künftig stärker auf meine Gesundheit und meine Regeneration zu richten.

Damit endet meine Rolle in der AG Umwelt. Leider hat sich bisher niemand gefunden, der die Leitung übernehmen möchte. Das heißt nicht, dass die AG aufgelöst werden muss – vielleicht finden sich Menschen im Unternehmen, die das Thema mit neuer Energie aufgreifen möchten?

Ich wünsche mir sehr, dass die AG Umwelt – in welcher Form auch immer – weiterlebt. Wer Interesse hat, sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen kann sich gerne bei mir oder der Geschäftsführung melden.

Ich danke allen meinen Kolleg*innen in der AG Umwelt für ihr Engagement und für tolle Aktionen, die wir gemeinsam auf die Beine gestellt haben. Ich danke dem Gesamtbetriebsrat, welcher die Grundlage der AG Umwelt war. Ich danke allen, die in den letzten Jahren mitgedacht und mitgearbeitet haben. Es war nicht immer leicht – aber es war und ist weiterhin wichtig.

Herzliche Grüße - Dörte Lorenzen

Dörte Lorenzen

Mädchenwohngruppen Vogelsberg, im Auftrag des Gesamtbetriebsrats





INFO ZUR WAHL

Neuwahl des Werkstattrates und der Frauenbeauftragten für das Bildungszentrum Rhein-Main

Am 21. November 2025 werden der Werkstattrat und die Frauenbeauftragte für das Bildungszentrum Rhein-Main neu gewählt.

Im Wahlvorstand sind Joanna Popielarz, Jeton Salihu und Samiel Tesfai.

Wählen Sie mit!

Der Wahlvorstand hat die Wahlausschreiben und die Listen der Wahlberechtigten am 10. Oktober veröffentlicht. Bis zum 24. Oktober können Wahlvorschläge eingereicht werden. Das sind die Personen, die sich zur Wahl stellen möchten.

Der Wahlvorstand wird die Wahllisten spätestens am 31. Oktober aushängen. Darauf stehen alle Kandidaten und Kandidatinnen.

Am 21. November finden dann die Wahlen statt. Von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Bildungszentrum Rhein-Main, Frankfurt.



 Carmen Rüth, Stabsstelle Kinder- und Jugendhilfe vor der HV in Schotten

Liebe Carmen,

nach über drei Jahrzehnten bei den Schottener Sozialen Diensten ist der Moment gekommen, Dich in Deinen wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden – und doch fällt es uns unendlich schwer, diesen Schritt zu gehen.

Mit Deinem unermüdlichen Engagement, Deinem Weitblick und Deiner großen Herzenswärme hast Du die Kinder- und Jugendhilfe unseres Unternehmens nicht nur geprägt, sondern auch nachhaltig weiterentwickelt. Du hast Strukturen geformt, Prozesse erneuert und Stabilität geschaffen – immer mit dem klaren Blick auf das Wichtigste: die jungen Menschen, die uns anvertraut sind.

Carmen Rüth: Mehr als drei Jahrzehnte für die jungen Menschen

Dein Herzblut, Dein unerschütterlicher Einsatz und nicht zuletzt Dein ansteckender Humor haben unser Miteinander bereichert und Spuren hinterlassen, die weit über Deine aktive Zeit hinaus wirken werden.

Wir werden Dich, Deine Energie und Deine wertvollen Impulse sehr vermissen – und freuen uns gleichzeitig darauf, Dich bald einmal wiederzusehen. Dann hoffentlich ganz entspannt, ohne Tagesordnung, ohne Protokoll – aber mit umso mehr Zeit für ein herzliches Gespräch.

Dein Fachgremium der Kinder- und JugendhilfeHeike Staudigl, Anja Nitz, Carina Trukses, Matthias Schäfer und
Philipp Weißenstein

Wer Carmen Rüth kennt, der weiß, warum wir sie so beschreiben: mitreißend, wirbelnd, in höchstem Maße engagiert und für das brennend, was ihr am Herzen liegt – die Kinder- und Jugendhilfe.

Und genau das hat sie über 30 Jahre hier bei der Schottener Soziale Dienste gGmbH gelebt – tagein, tagaus.

Dafür möchten wir Dir, liebe Carmen Rüth, von Herzen danken.

Angefangen hat alles im Bereich "Bildung, Arbeit und Beschäftigung", bevor Du dann in die Kinder- und Jugendhilfe gewechselt hast. Du hast den Fachbereich mit Deinen Ideen und Deiner Beharrlichkeit konsequent nach vorne gebracht. Und dabei niemals die jungen Menschen aus dem Blick verloren. Deine Arbeit für unsere Stiftung in Rumänien, für die Stiftung Kinderzukunft sowie für die Stiftung Perspektive Wohnen hast du stets mit maximalem Einsatz verrichtet – hier und vor Ort.

Nun ist es an der Zeit, die Weichen neu zu stellen. Sich in einem neuen Lebensabschnitt einzurichten. Und wir sind ganz sicher, dies wird Dir hervorragend gelingen.

Mit den allerbesten Wünschen für die nun vor Dir liegende Zeit,

Oliver Hampel, Christof Schaefers, Antje Zeiger Geschäftsführung

"Wie herrlich ist es, nichts zu tun und dann vom Nichtstun auszuruhn."



Nachwuchskräfteseminar -Was kann ich für mich mitnehmen?

Am 2. Juli 2025 fand im Café Vogelpark die Abschlussveranstaltung der diesjährigen Nachwuchskräfteseminarreihe statt. Als Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement habe ich selbst als Nachwuchskraft an dieser Veranstaltung teilgenommen.

Der Brückenbau

Zu Beginn sollten wir in Kleingruppen gleich aussehende Brücken basteln. Zur Verfügung standen uns dafür Papier, Strohhalme und Tesafilm. Während des Bastelns konnten wir die Mitglieder der jeweils anderen Gruppe nicht sehen. Die Schwierigkeit lag also darin, dem anderen Teil des Teams nur durch Worte mitzuteilen, wie man die Brücke basteln möchte. Dabei verstand man die Bedeutung kleiner Details in der Kommunikation. Details, die von uns als selbstverständlich angesehen werden, die doch enorm zum Verständnis beitragen.

Hierbei wurde aber auch unsere Teamfähigkeit geprüft. Ob wir als Team zu einer gemeinsamen Entscheidung kommen, jeder mitsprechen kann und wie wir ein Durcheinander verhindern. Sachen, die im Alltag nicht wegzudenken sind.



Unsere kreativen Brücken aus der Gruppenarbeit

Reflexion ist wichtig

Als nächstes reflektierten wir unsere Erwartungen und Befürchtungen, die wir zu Beginn der Seminarreihe verschriftlicht hatten. Viele Befürchtungen haben sich zum Glück nicht bewahrheitet, die Erwartungen hingegen wurden oft sogar übertroffen. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Stimmung gut war. Einige wurden bereits übernommen, fast alle möchten es gerne. Auch fühlt sich die große Mehrheit darin bestätigt, mit ihrem Beruf und uns als Betrieb die richtige Auswahl getroffen zu haben. Diese positive Resonanz und das Ende des Seminares wurden anschließend mit einem leckeren Mittagessen aus verschiedensten Leckereien gefeiert.

■ An diesem heißen Tag tat die Abkühlung sehr gut.

Augen zu und durch

Als Pärchen ging es anschließend in den Sinnespark des Vogelparks. Mit verbundenen Augen führten wir uns ab-



wechselnd durch das Klangspiel und ein Stück durch die Nidda. Auch testeten wir unseren Geruchssinn im Kräutergarten.

Hierbei ging es nicht nur um die richtige und genaue Kommunikation. Es ging auch um Vertrauen. Man lernte als nicht sehende Person, der die Augen verdeckt sind, dem Partner/der Partnerin die Führung zu überlassen. Aber auch als sehende Person die Führung und Verantwortung zu übernehmen. Ebenfalls Situationen, mit denen man sowohl im beruflichen, als auch im privaten Leben zu tun hat.

Ruhig und sachlich

Beim zweiten Durchgang durch das Klangspiel wurde der Druck erhöht. Nun war nicht nur das Durchführen wichtig, sondern auch die Geschwindigkeit. Eine ebenfalls alltägliche Situation: unter Druck ruhig bleiben und genauso sachlich arbeiten. Auch das ist sehr wichtig. Es kann schnell zu stressigen Situationen kommen, in denen man dennoch den Überblick behalten muss.

Zusammenfassend kann man sagen

Es war ein sehr hilfreiches Seminar. Neben dem Wert richtiger Kommunikation, wurden uns wichtige Verhaltensweisen und Tipps gelehrt. Und je mehr man über das Seminar nachdenkt, desto mehr erkennt man die Verbindung zum Alltag.

Lena Taudte

Auszubildende Kauffrau für Büromanagement, Hauptverwaltung Schotten





■ Nach jeder Aufgabe gab es ein kurzes Reflexionsgespräch in kleiner Runde.

35 Jahre im Einsatz für die Schottener Soziale Dienste gGmbH

Am 1. Oktober 1990 hat Andreas Rüth begonnen, für die Schottener Soziale Dienste gGmbH zu arbeiten. Und exakt 35 Jahre später sagen wir "Danke und auf Wiedersehen!". Herr Rüth verlagert seinen Lebensmittelpunkt und verlässt die Schottener Soziale Dienste gGmbH zum 30. September 2025 auf eigenen Wunsch.

35 Jahre gemeinsame Zeit – hier ein kleiner Blick hinter die Kulissen: Herr Rüth hat sich immer wieder neuen Herausforderungen gestellt und das Unternehmen mit seinem Fachwissen und seiner Expertise geprägt!

Andreas Rüth begann als Erzieher im Kühnerhaus, hat Einzelbetreuungen durchgeführt, als Führungskraft verschiedene besondere Wohnformen sowie später den ganzen "Wohnverbund Schotten" geleitet. Zudem koordinierte und leitete er verschiedene Projekte – von 1991 bis 1992 sogar in Rumänien.

Insbesondere in der Unterstützung von Menschen mit herausforderndem Verhalten, in der Entwicklung von intensivpädagogischen Konzepten und der Projektleitung zur Umsetzung dieser Konzepte in neuen Formen von Assistenzleistungen für Menschen nach §1831 mit Beschlüssen zur "geschlossenen" Unterbringung waren seine Ideen wegweisend in einem Pilotprojekt mit dem Landeswohlfahrtsverband Hessen. Die Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen, die Beratung für individuelle Unterstützungssettings, die Schulung von Mitarbeitenden im professionellen Deeskalationsmanagement liegen Herrn Rüth am Herzen und im Blut. Auch in seinem neuen Lebensmittelpunkt setzt er seine berufliche Ausrichtung fort und setzt sich für Gewaltschutz ein..

Danke, Andreas Rüth, für Dein Engagement, Deine Loyalität, Deine Fachlichkeit und Deinen Einsatz!

Oliver Hampel, Christof Schaefers, Antje Zeiger Geschäftsführung



Andreas Rüth verlässt die Schottener Soziale Dienste nach 35 Jahren.



INFO ZUR WAHL

Neuwahl des Werkstattrates Handwerk & Dienstleistungen

Am 12. November 2025 wird der Werkstattrat für die Bereiche Handwerk & Dienstleistungen in Schotten neu gewählt.

Im Wahlvorstand sind Thomas Desch, Renate Mank und Frank Jung.

Wählen Sie mit!

Der Wahlvorstand hat das Wahlausschreiben und die Liste der Wahlberechtigten am 1. Oktober veröffentlicht.

Bis zum 15. Oktober konnten Wahlvorschläge eingereicht werden. Das sind die Personen, die sich zur Wahl stellen möchten.

Der Wahlvorstand wird die Wahllisten spätestens am 5. November aushängen. Darauf stehen alle Kandidaten und Kandidatinnen.

Am 12. November findet dann die Wahl statt. Von 08:30 Uhr bis 14 Uhr im BvB-Raum.



Jellicle Cats come out tonight!

Jellicle Cats come one, come all!"

aus dem Musical "Cats"

Am Dienstag, dem 12. April 2025, machten sich sechs Klient*innen und zwei Teilhabeassistentinnen aus dem Bereich Wohnen in eigener Häuslichkeit aus Homberg/Ohm auf nach Düsseldorf, um sich im Capitol Theater die fantasievoll inszenierte Revue der "Jellicle-Katzen" mit ihren einzigartigen Persönlichkeiten und Geschichten anzuschauen.

Um kurz nach 12 Uhr machte sich die achtköpfige Gruppe auf den Weg. Die Route führte sie auf verschiedenen Autobahnen quer durch Hessen und Nordrhein-Westfalen. Genau um 14:29 Uhr kam die Gruppe am Hotel "Holiday Inn – the niu" in Düsseldorf an.

Nach einer kurzen Pause zum Auspacken und Durchatmen trafen sie sich gegen 17 Uhr zum gemeinsamen Abendessen im Restaurant "Qui-Zin" – eine entspannte Einstimmung für das große Highlight am Abend.

Später dann nahm die bunt gewürfelte Gruppe ihre Sitzplätze

"Touch me
It's so easy to leave me
All alone with the memory
Of my days in the sun"
aus dem Musical "Cats"

im Capitol Theater ein. Durch die dreistündige Aufführung der magischen Welt von "Jellicle-Cats" konnten sie dem stressigen Alltag für einen Moment entfliehen.

Das Musical erzeugte mit Live-Musik, durch die spektakulären Kostüme und das beeindruckende Bühnenbild sowie die atemberaubenden Tänze eine unvergessliche Atmosphäre und hinterließ auch ohne klassische Handlung einen bleibenden Eindruck.

Hervorzuhebend ist besonders der emotionale, kraftvolle und tiefgründige Klassiker "Memory" von Grizabella. Denn das zentrale Solo des Musicals sorgte bei vielen für Gänsehaut.

Musicalfahrt nach Düsseldorf: Ein unvergesslicher Abend mit den "Cats"

Nach einem langen, aber eindrucksvollen Tag kehrte die Gruppe ins Hotel zurück.

Am nächsten Morgen gab es noch ein gemeinsames Frühstück, bevor es um halb elf in Richtung Heimat ging. Zuvor legten sie jedoch noch einen Zwischenstopp an der Rheinterrasse in Düsseldorf ein. Doch da das Wetter an diesem Tag nicht mitspielte, war der Besuch nicht von langer Dauer. Gegen 15 Uhr stand dann noch ein frühes Abendessen im Burger King in Alsfeld an.

Zwei schöne und ereignisreiche Tage in guter Gesellschaft mit toller Unterhaltung und einer gelungenen Mischung aus Kultur und Entspannung – die Fahrt wird sicher noch für eine lange Zeit in Erinnerung bleiben.

"The moments of happiness We had the experience but missed the meaning" aus dem Musical "Cats"

Ann-Katrin Schmidt

Wohnen in eigener Häuslichkeit VB-Nord



■ Die Ausflugstruppe vor der Musical-Leinwand

Ein tierischer Ausflug in den Opel-Zoo – Die Abteilung Vogelpark unterwegs

Die Abteilung Vogelpark besuchte an zwei verschiedenen Terminen (Ende Juni und Anfang Juli) mit jeweils 18 und 19 Teilnehmenden den Opel-Zoo in Kronberg, so dass sich die jeweils im Vogelpark verbliebenen Mitarbeitenden um die Tiere und die Aufgaben im Vogelpark kümmern konnten.









Los ging es an beiden Tagen morgens um 7:45 Uhr bei strahlendem Sonnenschein, einmal sogar mit Spitzenwerten über 35 Grad. Mit jeweils drei Kleinbussen der Schottener Sozialen Dienste fuhren wir Richtung Kronberg. Für das leibliche Wohl war bereits gesorgt: Die Lunchpakete wurden im Café Vogelpark vorbestellt und zur Stärkung gleich nach der Ankunft im Zoo beim gemeinsamen Frühstück verzehrt.

Danach ging es direkt in den Zoo. Es gab viel zu entdecken. Besonders das Elefantengehege hatte es beiden Gruppen angetan. Dort konnten wir ein am 27. Mai geborenes Elefantenbaby bestaunen, für viele das absolute Highlight. "Das kleine Elefantenbaby war einfach zuckersüß, so etwas sieht man nicht alle Tage", schwärmte Kristina begeistert.

Gruppe 1: Rätselspaß statt Führung

Die erste Gruppe erkundete den Zoo auf eigene Faust. Dabei sorgte eine Stempelrallye für viel Abwechslung: An verschiedenen Stationen mussten Fragen beantwortet werden, für jede richtige Antwort gab es einen Stempel. "Das war richtig spannend und man hat ganz nebenbei noch viel über die Tiere gelernt", berichtete Harald.

Neben den Elefanten fanden auch die Giraffen und der Nachwuchs bei den Nasenbären großen Anklang. Auch das Streichelgehege kam bei allen gut an, ob Ziegen oder Esel, viele der Tiere ließen sich gerne streicheln und sorgten für strahlende Gesichter.

Gruppe 2: Exklusive Führungen dank guter Kontakte

Die zweite Gruppe hatte Glück: Eine Teilhabeassistentin der Abteilung hatte früher im Opel-Zoo gearbeitet und organisierte dank ihrer Kontakte zwei besondere Führungen. Bei den Elefanten erfuhren wir spannende Details über die Geburt und das Sozialverhalten der Tiere, inklusive bester Sicht auf das Jungtier.



Ein weiteres Highlight war der Besuch der Madagaskar-Voliere, dort konnten wir die Roten Varis hautnah erleben. "Die Tiere kamen ganz nah, setzten sich auf den Schoß und ließen sich sogar kraulen. Das war ein richtig tolles Erlebnis", erzählte Dirk. Die Kattas waren etwas scheuer, aber dennoch faszinierend zu beobachten. Natürlich wurde vorher erklärt, wie man sich gegenüber den Tieren richtig verhält, damit sich Mensch und Tier gleichermaßen wohlfühlen konnten.

Nach der ausgiebigen Tierrunde ging es pünktlich um 13:00 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen in das Restaurant Sambesi. Dank Reservierung und Vorbestellung lief alles reibungslos. Es gab auch eine besondere Überraschung: Das Essen wurde von einem Roboter serviert! "Das war cool. So etwas habe ich noch nicht gesehen", meinte Marcel lachend.

Nach dem Essen gab es noch ein Eis, die perfekte Abkühlung nach einem heißen Zoovormittag. Natürlich durfte am Ende auch ein Besuch im Zoo-Shop nicht fehlen. Wer wollte, konnte sich dort ein kleines Andenken aussuchen, bevor es zurück Richtung Schotten ging.

Es lief nicht alles reibungslos: Eine Gruppe verpasste auf der Rückfahrt kurzzeitig die richtige Ausfahrt, kam aber trotzdem noch rechtzeitig zu den Fahrdiensten. Die andere Gruppe stand leider vor einer geschlossenen Eisdiele, improvisierte aber spontan mit einem Eis-Stopp beim REWE.

Am Ende waren sich alle einig: Der Ausflug war für jede Gruppe ein voller Erfolg.

Andreas fasste es treffend zusammen: "Es war einfach rundum schön. Tolle Stimmung, tolle Leute, und viele unvergessliche Momente."

Andreas Gerlach und Harald Ahlbach mit Unterstützung von Nicole Balser Vogelpark Schotten











"Meine eigene Welt"

Melanie Vogt hat uns zwei ihrer Gedichte und ein Gemälde zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Frau Vogt ist 45 Jahre alt. Nachdem sie vorher hauptsächlich in Kassel gelebt hat, lebt sie seit dem 7. März 2023 im Haus Bergwinkel in Bad Soden-Salmünster. Frau Vogts Hobbies sind Vögel füttern, nähen, malen und Gedichte schreiben.

"In meinen Gedichten wünsche ich mir meine eigene Welt."

Petra Meyer

Betriebsratsvorsitzende Region Süd

Psychose du warmender Mankel
du eviges hicht
krank bin ich und branche Dich
Schattendasein in einer normalan Udt
die Psychiatie die wollt ich nie
keiner tut uns glanben
dass sie uns beranben
nehmen uns den trut aum leben
und haben nicht annie angeben





In Gedanken bin ich am svand
sehreibe Work in den Sand
ohie das Neer dann mit sich tragt
ohne das es den sinn verrät
Tranon langen mir übers Gesicht
und sie follen ins Theer und
es nimmt sie vnit fert zu einen anderen Ortund eines Tajes wer weß
ich wegt es nicht
sich eine Welle mit meiner Liebe
em oleinen Fisten bricht

Auch in diesem Jahr: Weihnachtspäckchen-Aktion der Stiftung Kinderzukunft

Wir sammeln wieder: Weihnachtspäckchen für Kinder in Süd- und Ost-Europa. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie im Oktober im Newsletter der Geschäftsführung und in den egroupware-Nachrichten.

Aber bitte jetzt schon mal den Aktionszeitraum vormerken: 24. Oktober 2025 –24. November 2025

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten

Warum ich in der AG Social Media mitarbeite?



Mein Name ist Jessica Kanara. Ich bin 30 Jahre und werde von der Teilhabe Wetterau seit 3 Jahren betreut. Seit über 5 Jahren bin ich bei den Schottenern.

Meine Hobbys sind TikTok, kreativ arbeiten und lesen. Auf Social Media mache ich TikTok Videos und als Gast bei manchen Live.

Ich wünsche mir als Erfolg für unsere Arbeitsgruppe, dass man uns Menschen mit Handicap mehr respektiert.

Meine Ideen sind mehr Menschenkenntnisse gegenüber anderen. Ich bin in der AG, weil mir Social Media wichtig ist in unserer heutige Zeit.

Jessica Kanara

Atelier Tierisch Bunt, Schotten



AG SOCIAL MEDIA

Die AG Social Media hat mit ihrer Arbeit begonnen. Nähere Informationen gibt es demnächst hier.

Wir suchen noch Klient*innen, die wie Jessica mitarbeiten möchten.

Meldet Euch gerne bei Manuela Kaufmann. Telefon 06044 6009-194



tagesschau in einfacher Sprache

Seit Juni 2024 gibt es die tagesschau auch in Einfacher Sprache.

Montags bis freitags, immer um 19 Uhr, werden aktuelle Themen aus der Politik behandelt.

Man kann sich die Sendung hier im Internet anschauen:

https://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/tagesschau_in_einfacher_sprache

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten



Veranstaltungen im Café Vogelpark und im CaRe Schotten

Auf die folgenden Veranstaltungen können Sie sich im Herbst/Winter im Cafe Vogelpark freuen:

Frühstücksbuffet am 5. Oktober von 10.00 bis 12.00 Uhr: Genießen Sie verschiedenste Leckereien wie frische Brötchen, Müsli, köstliches Obst und vieles mehr.

Herbstwinde Kreativ-Markt am 25. und 26. Oktober von 10.00 bis 18.00 Uhr: Freuen Sie sich über zahlreiche regionale Anbieter.

Gänse-Essen am 14. November ab 18.30 Uhr: Machen Sie sich einen gemütlichen Abend und erleben Sie den Geschmack unserer leckeren Gänse-Gerichte.

Winterleuchten Kreativ-Markt am 29. und 30. November von 10.00 bis 18.00 Uhr: Kommen Sie mit uns gemeinsam in Weihnachtsstimmung.



SIE SIND AUSSTELLER?

Erleben Sie den Markt hautnah mit und bewerben Sie sich als Aussteller bei Melanie Pfeiffer 06044 6009-114 pfeifferm@schotten-sozial.de

Nikolausbrunch am 7. Dezember von 10.00 bis 14.00 Uhr: Genießen Sie zahlreiche Speisen und Getränke und erfahren Sie die feierliche Stimmung bei unserem Nikolausbrunch.

Weihnachtsbrunch am 25. und 26. Dezember von 10.00 bis 14.00 Uhr: Feiern Sie mit uns die schönste Zeit im Jahr und lassen Sie es zu einem gelungenen Abschluss kommen.



RESERVIERUNG

Für das Frühstücksbuffet, das Gänse-Essen und die beiden Brunch-Termine wird um eine vorherige eine Reservierung unter **Telefon 06044 6009-144** gebeten.

Und das erwartet Sie im CaRe: Unsere spannenden Krimi Dinner

Tauchen Sie ab in eine Welt voller spannender Geschichten, fragwürdiger Aussagen und rätselhafter Morde. Setzen Sie die Puzzles zusammen, während Sie unsere köstlichen Dinner genießen:

"Mord auf dem Atlantik" am 14. November 2025



"Testament á la carte" am 24. April 2026



-otos: www.kriminal-dinner.de

Verpassen Sie nicht die perfekte Gelegenheit auf einen unvergesslichen Abend. Oder bereiten Sie Ihren Liebsten eine Freude mit diesem spannenden Geschenk.

Holen Sie sich jetzt Ihre Karte unter www.das-kriminal-dinner.de/krimidinner-tatorte/schotten

Lena Taudte

Auszubildende Kauffrau für Büromanagement, Hauptverwaltung Schotten

Tschüss, Herr Strobl!

Der Mann im Hintergrund geht in den wohlverdienten Ruhestand

Das Dachgeflüster besteht nun seit fast 13 Jahren. Unzählige Artikel, Berichte, Bilder und das, was unser Unternehmen zu dem macht, was es ist, die Menschen, wurden hier in unterschiedlichster Art und Weise dargestellt. Mal schön, mal kritisch, mal informativ und auch mal sehr intensiv, aber immer mit viel Herz.

Zur Entwicklung und zur inhaltlichen Gestaltung hat eine Person maßgeblich beigetragen – unser lieber Herr Strobl! Stets engagiert, offen und hilfsbereit stand er der Redaktion mit Rat und Tat zur Seite.

Von der Idee einer Unternehmenszeitschrift, über die Namensfindung, dem ersten Layout und mit viel Unterstützung zu jeder Ausgabe hat uns Hans Strobl begleitet.

Irgendwann kommt die Zeit

Es kommt die Zeit, sich zurückzulehnen, den Ruhestand anzutreten und den nächsten Lebensabschnitt zu beginnen. An diesem Punkt steht seit dem 1. Juli 2025 nun auch Herr Strobl.

Als ungewohnt und strukturlos beschreibt Herr Strobl die ersten Tage seines Rentnerdaseins. Aber durch "Zeitpläne

ohne Termindruck" möchte er den Übergang für sich angenehmer gestalten. Auch für die Redaktion des Dachgeflüster beginnt eine ungewohnte Phase, vieles muss nun neu organisiert und strukturiert werden, es wird spannend.

Zum Abschied durften wir Herrn Strobl nochmals persönlich bei uns in Schotten begrüßen. Bei einem gemeinsamen Mittagessen im Café Restaurant CaRe hatten wir die Gelegenheit, über gemeinsame Erlebnisse und zukünftige Ideen und Wünsche zu sprechen.

Von Herzen vielen Dank!

Im Namen der Redaktion möchte ich auch an dieser Stelle nochmal ein ganz herzliches Dankeschön an Herrn Strobl richten. Danke für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit, der tollen Gespräche, die fachlichen wie auch persönlichen Austausch.

Wir wünschen Ihnen alles erdenklich Gute für die Zukunft und hoffen, dass Sie uns vielleicht nochmal besuchen.

Felix Becker

Leitung Zentraler Verwaltungsservice, Schotten

Gemeinsames Mittagessen im CaRe (v.l.n.r.): Felix Becker, Manuela Kaufmann, Petra Meyer und Hans Strobl





Die neuen Redakteurinnen Lena Taudte (links) und Chantal Michel (rechts).

Neuer Wind fürs Dachgeflüster

Das Redaktionsteam bekommt Verstärkung – unsere neuen Redakteurinnen

Seit der Ausgabe 02/2025 arbeiten Chantal Michel und Lena Taudte im Redaktionsteam des Dachgeflüsters mit. Nach einem ersten "Schnuppern" haben sich beide dafür entschieden, aktiv in der Redaktion mitzuwirken.

Während sich Lena Taudte aktuell noch in der Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement befindet, ist Chantal Michel bereits seit 2022 als Mitarbeiterin der Abrechnungsabteilung in der Hauptverwaltung in Schotten tätig.

Auf die Frage, warum sie sich für das Dachgeflüster engagieren möchten, waren sich beide relativ einig:

Wir freuen uns auf die tatkräftige Unterstützung und viele spannende Berichte der beiden.

Felix Becker Leitung Zentraler Verwaltungsservice, Schotten



"Menschen und deren Geschichten sichtbar machen"

"Einen Perspektivwechsel erhalten"

"Spaß am kreativen Schreiben"

"Abwechslung zum Alltag"

"Intern miteinander vernetzen und über Aktuelles informieren"

Ausgabe 3 dieses Jahr später als gewohnt

Liebe Leser*innen,

aufgrund der Arbeiten rund um unser Sommerfest und der Organisation des OC Laufs erscheint diese Ausgabe des Dachgeflüsters etwas später, als Ihr das sonst gewohnt seid. Heft 4 wird aber rechtzeitig vor Weihnachten veröffentlicht.

Herzliche Grüße,

Eure Dachgeflüster-Redaktion